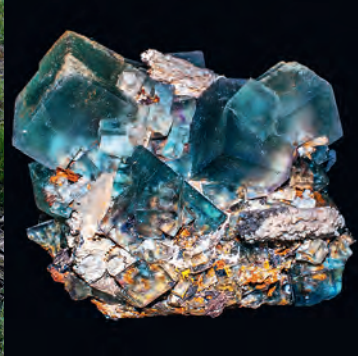




SEMINARE

PROGRAMM

BIOLOGIEZENTRUM

JÄNNER – JUNI 2019



M

OÖ. LANDESMUSEUM

BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ



VORTRÄGE



„STRECK DIE
FÜHLER AUS!
SCHNECKEN IN IHRER VOLLEN PRACHT
17. MAI 2019 – 1. MÄRZ 2020

Inhalt

Botanik	3
Entomologie	6
Geologie	8
Mykologie	9
Wirbeltiere	13
Ausstellung	18
Terminkalender / Kinderflohmarkt / Tag der offenen Tür	
Vermittlung	22
DARWIN-DAY	25
Sonderveranstaltungen	26
Zur Ausstellung	28
Ökopark	29
MUSIK IM ÖKOPARK / OPENSTAGE	30
KRÄUTERPÄDAGOGEN	31
BirdLife	32
NATURSCHAUSPIEL.at	34
Botanischer Garten	35
Vortragende und Kursleiter	36



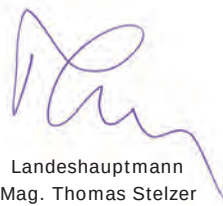


Biologiezentrum digital

Die Digitalisierung hat alle Lebensbereiche voll erfasst – vom eigenen Umfeld zu Hause über Kommunikation und Mobilität bis hin zu Produktionsprozessen oder dem Bildungsbereich. Auch in den Museen sind digitale Angebote nicht mehr wegzudenken. So auch im Biologiezentrum des Landes Oberösterreich, wo, gemäß dem Motto „Wissen sammeln – Natur vermitteln“, nicht nur die bundesweit zweitgrößte naturwissenschaftliche Sammlung betreut und ausgestellt wird, sondern das auch auf dem Gebiet der Digitalisierung naturwissenschaftlicher Inhalte zu den Spitzenreitern Europas zählt.

In der ZOBODAT sind inzwischen knapp vier Millionen Daten zur Tier- und Pflanzenwelt mit Schwerpunkt Österreich vorhanden. Darüber hinaus sind über 170.000 Bilder aus den Sammlungen des Biologiezentrums abrufbar. Auf diesem Wege der digitalen Abbildung können die musealen Objekte einem weltweiten wissenschaftlichen und allgemein interessierten Publikum zugänglich gemacht werden. Die Onlinedatenbank hat sich somit zu einer der größten naturkundlichen Onlinedatenbanken Europas entwickelt. Millionen von Zugriffen durch Nutzer/innen beweisen deren Bedeutung. Unser Bundesland erlangt dadurch weitere internationale Bedeutung in Forschung und Dokumentation.

Neben den Forschungsaufgaben ist es uns ein Anliegen, Menschen verschiedenster Alters- und Bildungsschichten die Natur näher zu bringen. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu zahlreiche Vermittlungsangebote, Veranstaltungen und Exkursionen, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen möchten. Mein Dank gilt hier den Mitarbeiter/innen des Biologiezentrums, die Ihnen jederzeit für Fragen zu naturwissenschaftlichen Themen zur Verfügung stehen und Ihnen durch ihr besonderes Engagement eine interessante Zeit im Biologiezentrum ermöglichen.



Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer



Liebe Freundinnen und Freunde
des Biologiezentrums!

Als aufmerksame Beobachter wird Ihnen sicher nicht entgangen sein, dass vom Foto rechts oben ein neues Gesicht herunterlacht. Der bisherige Leiter des Biologiezentrums, HR Mag. Fritz Gusenleitner, befindet sich derzeit auf dem Weg in den Ruhestand. Das heißt während der Gültigkeit dieses Halbjahresprogrammes konsumiert er seine in den letzten Jahren angehäuften Urlaubs- und Zeitausgleichstage, und mir wurde die (interimistische) Leitung der Naturwissenschaften am OÖ Landesmuseum übertragen. Da ich nun schon seit 29 Jahren an dieser geschichtsträchtigen Einrichtung arbeite, kann ich Ihnen einen reibungslosen Übergang in der Führung des Biologiezentrums garantieren. War ich zunächst 23 Jahre lang für die naturkundlichen Ausstellungen zuständig, habe ich 2013 die Leitung der Sammlung Wirbeltiere übernommen. Es freut mich daher besonders, dass wir Ihnen in der Reihe interessanter Vorträge auch zum ganz aktuellen und sehr kontrovers diskutiertem Thema Wolf eine Veranstaltung mit Prof. Kurt Kotschal anbieten können. Neben den nun schon bewährten Events zur Walpurgisnacht und dem Musikpicknick zum Vatertag haben wir ein spezielles Angebot am Valentinstag und ab Mai sind im Rahmen von „Openstage im Ökopark“ Schülerbands eingeladen öffentlich aufzutreten. Am Freitag vor unserem Tag der offenen Tür soll unter anderem ein Kinderflohmarkt veranstaltet werden, bei dem Kinder die Möglichkeit haben ihre Spielsachen zu verkaufen.

Bei dem bereits traditionellen Darwin Day im Schlossmuseum geht es heuer um die evolutionären Beziehungen zwischen dem Menschen und seinen Parasiten – ein Thema das

uns alle betrifft, vorgetragen vom langjährigen Unterstützer des Biologiezentrums und dem Vater der modernen Parasitologie Österreichs, Prof. Horst Aspöck. Zwar sind Schnecken keine Parasiten des Menschen, allerdings fungieren einige als wichtige Zwischenwirte für diese Lebensformen. Mehr dazu gibt es dann ab Mai in der neuen Ausstellung „Streck die Fühler aus! – Schnecken in ihrer vollen Pracht“ zu sehen, wo sich alles um die Natur-, aber auch Kulturgeschichte dieser Weichtiere mit ihrer enormen Formen- und Farbenfülle dreht.

Natürlich binden wir dazu auch wieder unseren Ökopark mit ein, sodass drinnen und draußen verschiedene lebende Schnecken zu sehen sein werden. Apropos draußen: Achten Sie auch auf das Angebot von Exkursionen, die unter fachkundiger Leitung von Mitgliedern unserer Arbeitsgemeinschaften angeboten werden - es ist immer wieder erstaunlich, was es bei uns noch zu entdecken gibt.

Ein schönes Frühjahr mit viel Natur wünscht Ihnen
mit dem bewährten Team des Biologiezentrums

Ihr

Stephan Weigl

VORTRAG

**Do, 31. 1. 2019,
19.00 Uhr**

Dipl.-Biol. Dr. Joachim MILBRADT,
Erlangen

Kultur- und Naturgenuss in Albanien

Geschichtsträchtige Ortschaften, nebst landschaftlich reizvollen Regionen auf dem Balkan bieten für den Botaniker, Entomologen, Geologen und Historiker reichlichst farbenprächtige Bilder. Länderübergreifend (Griechenland, Mazedonien, Schwerpunkt aber Albanien) bietet eine 14-tägige Exkursion mannigfaltige Einblicke in gering berührte Gebiete und äußerst geschichtsträchtige alte Siedlungsbereiche der Römer, wie z. B. Butrint. Religiöse Ikonographie zeigt eine kleine Kirche im Nationalpark Prespasee. Zum Glück ist hier der Massentourismus noch auf einige wenige Gebiete beschränkt.



Römische Ausgrabungen in Butrint
© M. Pfosser

VORTRAG

**Do, 11. 4. 2019,
19.00 Uhr**

Dr. Hans-Peter REINTHALER, Linz

Beringia – Land zwischen zwei Kontinenten

Einst verbunden durch eine Landbrücke sind Nordamerika und Asien heute durch die nur 87 km breite Beringstrasse getrennt. Viele Gemeinsamkeiten als auch Gegensätze bestimmen heute die Flora dieser Region. Der Vortrag ist eine Reise durch die einmalige Pflanzen- und Tierwelt dieser exotischen Gegend.



Arktisches Weidenröschen (*Epilobium latifolium*)
© H.-P. Reinthaler



Götterblume (*Dodecatheon frigidum*)
© H.-P. Reinthaler

EXKURSION

Sa, 27. - So, 28. 4. 2019

Mag. Kurt NADLER, Breitenbrunn
und DI Gudula HAUG, Prellenkirchen

Trockenlebensräume im Osten Österreichs –

zweitägige Exkursion in die
Hainburger Berge & Abhänge
des Leithagebirges

Themenschwerpunkte: Botanik und Naturschutz

Die Exkursion bietet Gelegenheiten, in Oberösterreich seltene oder selten gewordene thermophile Elemente in ihrem klimatisch-ökologischen Optimum in der pannonischen Klimazone vorzufinden und etliche neue Taxa in höchst biodiversen Lebensräumen kennenzulernen. Wir sind zur Frühlings-Hochblüte hauptsächlich auf Trockenrasen und im Bereich von Trocken-gebüsch unterwegs, sehen aber auch Segetal- und Ruderalfluren und andere Elemente ansprechender Kulturlandschaften. Es blühen zu dieser Zeit Phönizische Königskerze, Pannonischer Milchstern, erste Orchideen, frühe Mohnsippeln, Ginsterarten u.v.a.m.

Für Vogelinteressierte: Fernglas mitnehmen! Erwarten werden uns Bienenfresser, Wiedehopf, u.v.m.

Anmeldung erforderlich!

Beschränkte Teilnehmerzahl

Info: e-mail an: arge.botanik@landesmuseum.at oder Tel.: 0732/7720-52100



Felssteppe bei Breitenbrunn © K. Nadler

EXKURSION

**Sa, 18. 5. 2019,
10.00 Uhr**

Prof. Kons. Michael HOHLA, BED,
Oberberg am Inn und
Gerhard KLEESADL, Biologiezentrum
Fascination of Plants Day 2019

Floristische Kartierungs- Exkursion im Hausruck- viertel

Das Gebiet um Neukirchen an der Vöckla zählt zu jenen Regionen in Oberösterreich aus der die wenigsten Daten zur Verbreitung von Pflanzenarten bekannt sind. Die Botanische Arbeitsgemeinschaft nimmt dies zum Anlass hier am internationalen „Fascination of Plants Day 2019“ ein vorgegebenes Rasterfeld genauer zu untersuchen. Ziel dieser Exkursion ist es, beim Durchstreifen verschiedener Lebensräume möglichst viele der vorhandenen Arten zu protokollieren um die Datenlage zu verbessern. Gleichzeitig kann dabei die eigene Artenkenntnis in einem ungezwungenen Rahmen aufgefrischt werden. Ein gemütlicher Ausklang ist in einem Gasthaus der Umgebung am späten Nachmittag vorgesehen. Die Einladung richtet sich an alle botanisch Interessierten (auch ohne spezielle Vorkenntnisse).

Treffpunkt: 8 Uhr,

Parkplatz beim Supermarkt Spar in Neukirchen an der Vöckla

Mitzubringen: Proviant für die Mittagspause, witterungsangepasste Kleidung und Schuhwerk

Anmeldung: Tel.: 0699/10323113 oder
E-Mail: g.kleesadl@landesmuseum.at



© J. Stempfer

EXKURSION

**Sa, 22. 6. 2019,
10.00 Uhr**

Die Teilnahme
ist kostenlos!

Mag. Siegfried ORTNER, Bad Ischl
Norbert PÖLL, Bad Ischl

Treffpunkt Botanik

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte an Donnerstagen von 18.30 bis 21.00 Uhr (außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung) zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch oder zu Spezialthemen, die noch per E-Mail-Aussendung bekanntgegeben werden.

(Anmeldung zum E-Mail-Verteiler unter Angabe von Vor- und Zuname per E-Mail an Arge.Botanik@landesmuseum.at; Betreff: „Anmeldung ARGE Botanik“) Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mit Hilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur, wie Mikroskopen, Herbarien, etc. bestimmt werden.

Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

Termine:
Donnerstag,
17. 1. 2019,
28. 3. 2019,
6. 6. 2019

jeweils um 18.30 Uhr

Biodiversitätsforschung beim Grieseneckbach

Mitglieder der Entomologischen, der Botanischen und der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft erforschen die im Grieseneckbach und dessen Umgebung vorkommenden Insekten, Pflanzen und Pilze. Der ca. 1 km nördlich des Offensees gelegene Grieseneckbach gehört zu den wenigen Bächen in Oberösterreich, die nur nach der Schneeschmelze und bei extremen Niederschlägen Wasser führen. Somit ist sein sehr breites und schotterreiches Bachbett ein Eldorado für wärmeliebende Organismen. Fichten- und Buchenwälder mit Lichtungen sind weitere Lebensräume, die auf einer Forststraße leicht erreicht werden können. Interessierte sind bei der Veranstaltung herzlich willkommen.

Anschließend an die Exkursion kann das Naturmuseum besichtigt werden.

Treffpunkt:
10 Uhr Parkplatz Naturmuseum
Salzkammergut, Langwieserstr. 111,
4802 Ebensee

Bei Regen entfällt die Exkursion!
Info unter Tel.: 0650/2939300 oder
0676/7274985



Grieseneckbach © S. Ortner

VORTRAG Fr, 1. 2. 2019, 19.00 Uhr

Ao. Univ.-Prof.
Dr. Erhard CHRISTIAN,
Wien

Denn die einen sind im Dunkeln: Höhlentiere in Österreich

Oberösterreich beherbergt mit den drei Arten der Laufkäfergattung *Arctaphaenops* und dem Pseudoskorpion *Neobisium auri* die interessanteste Höhlenfauna der Nördlichen Kalkalpen. Diese „echten“ Höhlentiere sind augenlos und haben auffallend lange Gliedmaßen. Auch Besonderheiten im Lebenszyklus zeugen von ihrer Anpassung an die Gegebenheiten unter der Erde. Zumindest die letzte Eiszeit haben sie in der Nähe ihrer heutigen Fundorte überdauert. In Österreich ist die Vielfalt der echten Höhlentiere nur südlich der Flüsse Gail und Drau höher als in der Region Dachstein / Totes Gebirge.

Vor allem im Eingangsbereich trifft man auf Insekten und Spinnentiere, die den unterirdischen Raum nur in einer Phase ihres Lebens oder zu einer bestimmten Jahreszeit als Ruhequartier nutzen, manchmal in beeindruckender Menge. Auch die Fledermäuse gehören in diese Kategorie.



Große Höhlenspinne *Meta menardi*
© E. Christian

VORTRAG Fr, 1. 3. 2019, 19.00 Uhr

Dr. Erich WEIGAND, Molln

Nationalpark Kalkalpen – ein Rückzugsgebiet für seltene Tiere

Vor nun mehr als 20 Jahren, im Juli 1997, wurde der Nationalpark Kalkalpen gegründet und seitdem die forstwirtschaftliche Nutzung in dem 208 km² großen Schutzgebiet weitgehend eingestellt. Damit wurde ein Verwildierungsprozess in Gang gesetzt, der zudem gleich durch eine Reihe extremer Naturereignisse überaus stark beschleunigt werden sollte: Jahrhundert-Hochwasser (2002), Waldbrand (2003), schneereiche Winter (2005/06) mit Extrem-Lawinen (2009), Orkan Kyrill (2007), Borkenkäferinvasion (2009-2011). Wälder mit wieder reichlich „Totholz“ und vielen natürlichen Offenlandflächen waren wesentliche Folgen. Einst verdrängte große Wildtiere kehren zurück und aus dem Schutzgebiet werden laufend außerordentlich seltene Tierarten gemeldet, insbesondere innerhalb der Insekten und hier speziell bei den Holzkäfern und Schmetterlingen. Der Zoologe Erich Weigand hat diese spannende Entwicklung fotografisch festgehalten.



Nationalpark Kalkalpen
© E. Weigand

VORTRAG

**Fr, 5. 4. 2019,
19.00 Uhr**

Dr. Bärbel PACHINGER, Wien

Was sich Wildbienen wünschen – von Möglichkeiten auf Blühstreifen und landwirtschaft- lichen Biodiversitätsflächen

Die Intensivierung der Agrarlandschaft und der damit verbundene Verlust an Lebensräumen gelten als die Hauptursache für den Artenschwund in unserer Kulturlandschaft. Um dem entgegenzuwirken, werden in der Landwirtschaft Blüh- bzw. Biodiversitätsflächen als Teil des Österreichischen Agrarumweltprogrammes angelegt und gefördert. Wildbienen, wichtige Bestäuber vieler Kultur- und Wildpflanzen, sind in den letzten Jahrzehnten vor allem durch blütenarme Landschaften und das Verschwinden geeigneter Nistplätze in Bedrängnis geraten. Können Blühflächen hier einen Ausgleich schaffen? Inwieweit tragen die Auflagen bei der Anlage und Pflege zur Förderung der Wildbienen bei oder sind sie gar kontraproduktiv? Wie sieht wohl der ideale Blühstreifen für eine Wildbiene aus? Der Vortrag versucht diese Frage zu klären.



Blühstreifen © B. Pachinger

Treffpunkt Insekten

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zu Bestimmung von Insekten u.v.m.

Gäste sind herzlich willkommen!

**Freitag,
18. 1. 2019,
15. 2. 2019,
15. 3. 2019**

jeweils um 19.00 Uhr

**ÖEG-Fachgespräche
2. 2. 2019,
9.00 – 17.00 Uhr**

Das große Insektensterben: Situation, Ursachen und Wirkung

Veranstaltung
findet im Schloss-
museum statt!

VORTRAG Di, 2. 4. 2019, 19.00 Uhr

Gerhard WANZENBÖCK, Bad Vöslau

Über die Entwicklung der Wale und fossile Walfunde aus der Privatsammlung Wanzenböck

Wer ist nicht fasziniert von den sanftmütigen Riesen oder verspielten Clowns der Meere, die durch ihre perfekte Anpassung an ein Leben im Wasser nun schon seit vielen Millionen von Jahren erfolgreich die Welt besiedeln. Nachdem sie sich vor über 40 Millionen Jahren aus Landwirbeltieren zu rein aquatischen Tieren entwickelt haben, sind sie heute fast in allen Meeren und auch vielen Flüssen anzutreffen.

So unglaublich es auch klingen mag, schwammen Vorfahren dieser Tiere einst auch in Meeren, die unseren heutigen Lebensraum in Österreich vor Millionen von Jahren überflutet haben. Fossile Walknochen und Zähne sind Zeugen davon, dass sich auch einst hier ihr Lebensraum erstreckte. Im Vortrag werden diese ebenso seltenen wie spektakulären Funde aus der Privatsammlung Wanzenböck vorgestellt und ihre Fundgeschichte erzählt.



Kopf eines fossilen Speerschnauzenzahnwals
© G. Wanzenböck

VORTRAG Di, 21. 5. 2019, 19.00 Uhr

Dr. Björn BERNING, Linz

Fossils in action Versteinertes Verhalten aus der Vergangenheit

Die meisten körperlich erhaltenen Fossilien bestehen lediglich aus den wenigen versteinierungsfähigen Resten der einstmals lebenden Organismen, und lassen nur bedingt Rückschlüsse auf deren Lebensweisen zu. Spurenfossilien wiederum zeugen von der Fortbewegung, Fraß- oder Bautätigkeit von Tieren, wobei wir normalerweise nicht wissen, wer genau diese Spuren hinterlassen hat, weil der Verursacher nicht an gleicher Stelle erhalten ist. Unter besonders günstigen Bedingungen (und mit viel Glück!) lassen sich jedoch außergewöhnlich gut erhaltene Fossilien finden, die uns direkt etwas über die Lebensweise, das Verhalten oder Interaktionen mit anderen Arten erzählen. In diesem Vortrag sollen einige dieser fantastischen Schnappschüsse aus dem Leben längst ausgestorbener Tiere und Pflanzen vorgestellt werden.



Eine 50 Millionen Jahre alte, nahezu perfekt erhaltene Symbiose: Ameise betritt Blattlaus im Baltischen Bernstein © W. Weitschat

VORTRAG

Mo, 28. 1. 2019,
19.00 Uhr

Kons. Dr. Otto STOIK, Linz

Mykorrhizapilze

Pilze in Lebensgemeinschaft mit
Bäumen und Sträuchern

Pilze gehen eine Gemeinschaft mit Bäumen und Sträuchern ein, zum Vorteil für beide Seiten. Mit Hilfe der Photosynthese bekommen Pilze von den Bäumen die benötigten Kohlenhydrate, im Gegenzug erhalten die Pflanzen Feuchtigkeit und Nährstoffe.



Netzstieller Hexenröhrling neben Birken und Haselnussstaude © O. Stoik



Schleiereule bei Rotbuche © O. Stoik

VORTRAG

Mo, 25. 2. 2019,
19.00 Uhr

Josef STEININGER, Königswiesen

Porlinge

Eine von Pilzsammlern
nicht beachtete Gruppe

Die Vielfalt der Porlinge ist bewundernswert. Sie sehen unterschiedlichst aus, wachsen auf Laub- und Nadelholz. Sie leben als Mykorrhizapilze, auch parasitisch und saprobiontisch; einjährig oder mehrjährig und erzeugen Braun- oder Weißfäule. Einige Arten sind beachtenswerte Holzerstörer. Auch Speisepilze sind unter ihnen.



Eichenwirrling © O. Stoik

VORTRAG

**Mo, 11. 3. 2019,
19.00 Uhr**

Kons. Heinz FORSTINGER,
Ried im Innkreis

Des Pilzsammlers Konkurrenz

Pilze – sie werden gegessen und gefressen. Aber das ist nicht ihre Bestimmung. Über das, was sie sonst noch können: nämlich Segen und Fluch verbreiten.



© H. Forstinger

VORTRAG

**Mo, 25. 3. 2019,
19.00 Uhr**

Kons. Dr. Otto STOIK, Linz

Parasitäre Pilze

Sie suchen sich die Schwächsten aus und bleiben ihnen bis zum Ende treu! Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit parasitärer Pilze ist groß. Ob Pflanzen oder Tiere – ja sogar andere Pilze werden von ihnen befallen und als Nahrungsquelle genutzt. Sie sind auch Speisepilze oder dienen unserer Gesundheit.



Judasohr © O. Stoik

VORTRAG

Mo, 8. 4. 2019,
19.00 Uhr

Gernot FRIEBES, Graz

Wiesenpilze

Über die Funga magerer Wiesen
und Weiden

Pilze unterschiedlichster verwandtschaftlicher Gruppen haben sich bei uns auf ein Leben in mageren Grasländern spezialisiert. Viele von ihnen gelten als wichtige Indikatorarten für die naturschutzfachliche Relevanz von Weiden- und Wiesenflächen. Im Vortrag werden zunächst kurz die ökologischen Ansprüche von Wiesenpilzen und ihre Gefährdungssituation in Österreich erläutert, der Hauptteil gilt dann der Präsentation einiger Arten der folgenden Wiesenpilzgruppen: keulen- und korallenförmige Pilze, Saftlinge und Ellerlinge, Erdzungen, Samtschnecklinge, Wiesen- und Samtrittlinge.



Größter Saftling *Hygrocybe punicea*
© M. und G. Friebe

VORTRAG

Mo, 27. 5. 2019,
19.00 Uhr

Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Irmgard
KRISAI-GREILHUBER, Wien

Pilze in Höhlen

Ein häufig übersehener Eckpfeiler des Höhlenlebens: Pilze, beobachtet auf globaler und nationaler Ebene. Welche und wie viele Pilzarten wachsen in Höhlen international und in Österreich? Seit wann werden Höhlenpilze studiert? Mit welchen Herausforderungen müssen Pilze unter den Bedingungen in Höhlen zurechtkommen? Wie und mit welchen Anpassungen reagieren sie darauf?



Höhenschwammerl *Panellus serotinus*
© L. Plan

PILZEXKURSION jeden 15. des Monats

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft lädt auch heuer wieder zu den regelmäßig stattfindenden Pilzexkursionen ein. Jeden 15. des Monats werden geführte Pilzwanderungen angeboten. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können ist eine Anmeldung **unbedingt** erforderlich.

Ort und Details werden nach rechtzeitiger Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung unter
ARGE.Mykologie@landesmuseum.at
unbedingt erforderlich.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Beratungsabende

Jeden 2. Montag im Monat findet ein Arbeitsabend (18 – 20.30 Uhr) im Biologiezentrum statt.

Mitgebrachte Pilze werden bestimmt und erklärt. Interessante oder seltene Pilze werden herbarisiert. Bitte um Angabe des Fundortes. Keine Anmeldung notwendig.

Montag,

14. 1. 2019,

11. 2. 2019,

29. 4. 2019,

13. 5. 2019 (Zelt, Ökopark),

17. 6. 2019

jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr



Mitarbeiter der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft © O. Stoik

VORTRAG**Do, 10. 1. 2019,
19.00 Uhr**

Dr. Kurt KOTRSCHAL, Scharnstein

**Die Beziehung zwischen
Mensch und Wolf**

Die Spezies Wolf polarisiert wie wohl keine andere geschützte Tierart. Die Rückkehr der Wölfe nach Österreich ist voll im Gange und mit ihr tauchen vermehrt auch Interessenskonflikte auf. Kurt Kotschal wird einerseits kurz über den Status der Wölfe in Österreich sprechen und sich dann intensiv mit dem Themenkomplex Mensch – Wolf – Hund auseinandersetzen. Als Gründer des Wolfsforschungszentrums Österreich ist der Vortragende ein langjähriger Experte auf dem Gebiet der Interaktion zwischen Mensch und Wolf.



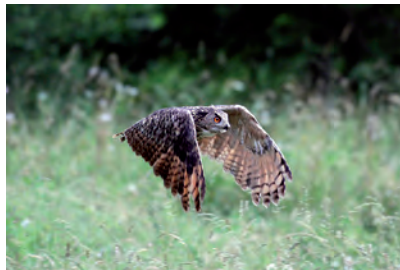
© a) S. Weigl
b) P. Riess

VORTRAG**Do, 7. 2. 2019,
19.00 Uhr**

Norbert PÜHRINGER, Scharnstein

Der Uhu in Oberösterreich
Eine Erfolgsgeschichte

2017 feierte die Eulenschutzgruppe Oberösterreich ihr 40-jähriges Bestehen! Seit der Gründung im Jahr 1977 durch Kos. Gernot Haslinger hat sich diese Gruppierung im Monitoring seltener und gefährdeter Eulenarten, aber auch in den Bereichen Arten- und Naturschutz, zu einem wichtigen Akteur entwickelt. Vor allem bezüglich der Bestandsentwicklung des Uhus verfügt kein anderes Bundesland über eine derart lange und kontinuierliche Datenreihe. Im Rahmen des Vortrags sollen kurze Rückblicke über die Geschichte der Eulenschutzgruppe und ihre Tätigkeitsfelder gegeben werden. Umfassender soll über die Bestandsentwicklung, die aktuelle Situation, und das Gefährdungspotenzial des Uhus in Oberösterreich berichtet werden. Eine landesweite Erhebung im Jahr 2017 lieferte dazu fundiertes und umfangreiches Datenmaterial und ermöglicht interessante Vergleiche zu früheren Jahren.

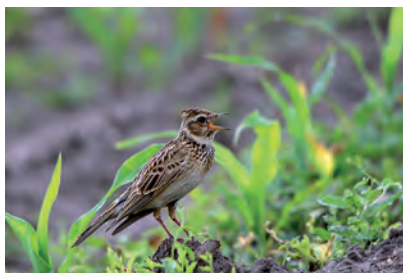


Uhu in der Abenddämmerung: Trotz seiner Größe ist der Uhu ein anmutiger und eleganter Flieger.
© N. Pühringer

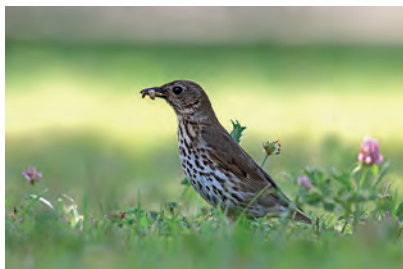
JAHRESTREFFEN der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Sa, 2. 3. 2019, 9.00 Uhr Biologiezentrum

Mit Ende der Brutsaison 2018 sind die Kartierungen zum österreichischen und oberösterreichischen Brutvogelatlas beendet, die umfangreichen Auswertungen laufen bereits. Ab 2019 möchten wir uns in der Freilandarbeit wieder anderen Schwerpunkten widmen. Beim kommenden Jahrestreffen informieren wir – neben dem laufenden Atlasprojekt – über das „Brutvogelmonitoring“, das auch in Oberösterreich noch deutlich ausgebaut werden soll. Weitere Themen umfassen Bestimmungsfragen und einen Rückblick auf besondere Beobachtungen 2018. Bei geeignetem Wetter findet nachmittags eine Exkursion im Raum Linz statt.

Gäste sind herzlich willkommen.



Feldlerche © M. Brader



Singdrossel © M. Brader

VORTRAG Do, 7. 3. 2019, 19.00 Uhr

DI Bernhard SCHÖN, Molln

Die Farben Persiens – eine naturkundliche Reise durch den Norden Irans

Auf mehr als 1,6 Mio km² erstreckt sich der Iran, zwischen dem Kaspischen Meer im Norden und dem Persischen Golf bzw. dem Golf von Oman im Süden. Das mächtige Elburs Gebirge mit dem markanten Vulkankegel des Damavand verläuft in W – O Richtung im Norden des Landes, das Zagros Gebirge erstreckt sich über 1.500 km entlang der türkischen und irakischen Grenze im Westen des Iran. Die Gebirge umrahmen trockene zentrale Beckenlandschaften auf durchschnittlich 900 m Seehöhe.

Der Iran und seine Gebirgsregionen sind Ursprung einer Reihe von Pflanzengattungen und Arten, und zugleich auch Orte der ersten Kultivierung von Getreidearten und der Domestikation von Wildschaf und Wildziege. Die Farben Persiens offenbaren sich in der Landschaft, den Pflanzen, den beeindruckenden Bauten Isfahans und der Vielfalt im Basar.



Wilde Tulpen © B. Schön

WORKSHOP

Sa, 30. 3. 2019,
9.00 bis 16.00 Uhr

Begrenzte
Teilnehmerzahl!

Jürgen PLASS, Biologiezentrum

VORTRAG

Do, 4. 4. 2019,
19.00 Uhr

Dr. Michael DVORAK, Wien

Gewölle-Analyse

Gewölle sind die unverdauten Teile der Nahrung, wie Haare, Federn und Knochen, die nach der Verdauung der Beute im Magen, wieder durch den Schnabel ausgewürgt werden. Durch die Analyse dieser Speiballen kann man unter anderem einen Überblick über die Kleinsäugerfauna eines Gebietes erlangen.

In dem Workshop werden wir uns vor allem Schleiereulengewölle widmen, da darin die Schädelknochen meist unverseht sind und oft verschiedene Kleinsäugerarten enthalten sind. Nach einer kurzen Einführung werden sie selbst einige Gewölle zerlegen und die darin enthaltenen Schädelknochen isolieren und reinigen. Danach werden wir gemeinsam versuchen, die Arten zu bestimmen.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jürgen PLASS, Biologiezentrum,
Tel.: 0732-7720-52109.
E-Mail: j.plass@landesmuseum.at

Der Workshop findet in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbund im Rahmen des Projektes „Die Säugetiere Oberösterreichs erleben und erheben“ statt.



Uhugewölle mit zahlreichen Wühlmausschädeln.
© J. Plass

Gewinner und Verlierer in Österreichs Vogelwelt

– eine Bilanz der letzten zwei Jahrhunderte

Der Vortrag gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Österreichischen Vogelwelt vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis heute.

Vogelarten, deren ehemals regelmäßiges Brutvorkommen erloschen ist werden ebenso behandelt wie solche, deren aktuelles österreichisches Brutvorkommen kurz vor dem Erlöschen ist.

Weiters wird auch auf die Verlierer eingegangen, die zu Gewinnern wurden, nämlich Arten, deren Brutvorkommen erloschen ist, die sich aber in neuerer Zeit wieder als Brutvogel etablieren konnten. Nicht zu kurz kommen auch die Neuankommlinge, also Arten, die in historischer Zeit nie in Österreich brüteten, jedoch in den letzten Jahrzehnten unser Land neu besiedelt haben.

Zuletzt beschäftigen wir uns auch noch mit den aktuellen Verlierern, also den Arten deren Population in den letzten zwei Jahrzehnten regelrecht zusammengebrochen sind.



2018 gab es in Österreich erstmals kein Brutpaar der Blauracke mehr. © M. Dvorak

FÜHRUNG LINDENGASSE Do, 2. 5. 2019, 19.00 Uhr

Mag. Stephan WEIGL,
Biologiezentrum

Führung durch das Depot für Wirbeltiere

Einer der Aufträge eines Museums ist das Sammeln von Objekten. Um diese immer größer werdende Anzahl gut unterzubringen, gibt es eigene Depots. Ein solches besitzt auch das Biologiezentrum, aus konservatorischen Gründen ist es aber normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Wer die seltene Möglichkeit nutzen möchte diese Schätze einmal zu sehen, kann das bei dieser Führung tun.

Treffpunkt:
Lindengasse 7,
4040 Linz

Anmeldung erforderlich!
Tel: 0732/7720/52100

Wirbeltiersammlung
© S. Weigl



VORTRAG Do, 13. 6. 2019, 19.00 Uhr

Kons. Josef LIMBERGER, Peuerbach

Oberösterreichische Streuobstwiesen - Im Reich des Weberbartl

Josef Limberger stellt in diesem Vortrag sein neuestes Buch "Im Reich des Weberbartl" vor. Er zeigt die oberösterreichischen Streuobstwiesen nicht nur als artenreichen, vom Menschen geschaffenen Lebensraum mit seiner Tier- und Pflanzenwelt, sondern geht weit darüber hinaus. Ihn interessiert auch der kulturelle Wert, ihre Bedeutung für das Landschaftsbild und für den Menschen.



Grauschnäpper *Muscicapa striata* im Nest
© J.Limberger

Von der Maus bis zur Wildkatze – wer hat sie gesehen?

In Oberösterreich leben derzeit 79 Säugetierarten. Manche davon, wie Igel, Reh oder Eichhörnchen sind weit verbreitet, sie bekommt man relativ leicht zu Gesicht. Bei anderen, wie Waldbirkenmaus, Goldschakal oder Wildkatze, kommt eine Beobachtung fast einem Lottosechser gleich. Da kann man sich leicht vorstellen, dass es auch für die Säugetierforscher ganz schön schwer ist, einen Überblick über die Verbreitung der Arten zu bekommen.

Aufmerksame Naturfreunde können den Forschern jetzt aber unter die Arme greifen. Und das geht ganz einfach: Wer in Oberösterreich ein Säugetier beobachtet, soll das bitte auf der Naturschutzbund-Plattform www.naturbeobachtung.at mit den wichtigsten Fundinformationen (Art – wenn bekannt, Fundort, Datum, optimaler Weise mit Foto) melden. Besonders einfach klappt das über die App naturbeobachtung.at.

Das Schöne daran: Wer seine Beobachtungen meldet, trägt nicht nur zum Wissensstand über die Natur vor unserer Haustür bei, sondern bekommt auch Experten-Hilfe beim Bestimmen der Arten, kann sich mit anderen Naturliebhabern austauschen und erfährt Spannendes über die Säugetiere in Oberösterreich. Wer hätte beispielsweise gedacht, dass der gewaltige Auerochse hier ursprünglich beheimatet war? Oder dass man Elche nicht nur in Skandinavien, sondern mit etwas Glück auch in Oberösterreich antreffen kann. Bei darüber hinaus angebotenen Exkursionen und Workshops werden viele Geheimnisse über unsere Säugetiere gelüftet.

Also Augen (und Fotolinse) auf beim nächsten Ausflug in die Natur, sie bietet immer wieder Großartiges und Unerwartetes. Und dann die Beobachtungen auf www.naturbeobachtung.at melden. Der Naturschutzbund freut sich über jeden Beitrag, unsere Säugetiere besser zu erforschen!

Das Projekt „Die Säugetiere Oberösterreichs erleben und erheben“ ist eine Initiative von Naturschutzbund Österreich und Naturschutzbund Oberösterreich, gemeinsam mit dem Land Oberösterreich & EU (Fördergeber), Biologiezentrum Linz, apodemus OG & KFFÖ (Fachpartner). Infos zum Projekt: <https://www.saeugetiere-ooe.at>



Igel © S. Weigl



Haselmaus © Kleinsäuger.at



Feldhase © S. Weigl



Ghupft wia gsprunga – Heuschrecken und ihre Verwandten im Biologiezentrum

bis 1. 5. 2019

**Abendführung zur
Ausstellung mit
Mag.^a Alexandra Aberham
Do, 25. 4. 2019,
19.00 Uhr**

Weltweit gibt es ca. 26.000 verschiedene Heuschreckenarten, davon kommen 139 Arten in Österreich vor. Systematisch werden die Heuschrecken in Kurzfühler- und Langfühlerschrecken eingeteilt, wobei die Grillen zu den Langfühlerschrecken zählen. Heuschrecken bilden für viele Insektenfresser eine wichtige Lebensgrundlage, sind für Naturschützer ausgezeichnete Bioindikatoren und für Naturliebhaber im Sommer eine erstaunliche Gesangkulisse. Diese für Insekten kleine und in Österreich überschaubare Tiergruppe bietet einen leichten Einstieg in die Welt der Insekten für alle Besucher und vielleicht auch für künftige Insektenforscher.



Kärntner Gebirgsschrecke *Miramella carinthiaca*
© G. Wöss

Wo leben in Österreich die meisten Heuschreckenarten? Welche klimatischen Bedingungen und Lebensräume bevorzugen sie? Und mit welchen einfachen Mitteln lässt sich ein Garten gestalten, in dem sich Heuschrecken rundum wohlfühlen? Fragen die in der Ausstellung abwechslungsreich und mittels Interaktivstationen beantwortet werden.

Die Ausstellung präsentiert eine gut aufbereitete Themenvielfalt von der Biologie der Heuschrecken, über den Mechanismus



Sibirische Keulenschrecke *Aeropus sibiricus*
© H. Bellmann

des Sprunges und der Lauterzeugung, bis zu den Biblischen Plagen der Wanderheuschrecken. Mimikry und Konvergenz sind biologische Fachbegriffe, die in der Ausstellung leicht verständlich und mit zahlreichen Objekten erklärt werden. Besondere Heuschreckenarten anderer Kontinente, wie zum Beispiel die giftigen Kegelschrecken aus Afrika, die eine rot - gelbe Körperfarbe zeigen, können genau betrachtet werden. Die lebenden tropischen Heuschrecken, die zahlreichen Stabschreckenarten und die Geistermantis, laden in den Terrarien zum Entdecken ein.



Kleine Goldschrecke *Chrysochraon brachyptera*
© H. Bellmann

Kräuterpädagogen

Familienführung zur Ausstellung
Jeden ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
Tipp: Kostenlose Führungskarte mit der Familien-
karte des Landes Oberösterreich!

2. - 15. 5. 2019 wegen
Ausstellungsumbau
geschlossen!

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl bei Führungen, Workshops, Exkursionen, Bestimmungskursen, ...

	Do, 10. 1. 2019, 14.00 Uhr	Erinnerungscafé „Ghupft wia gsprunga“ Begegnungen mit Heuschrecken und ihren Verwandten	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Do, 10. 1. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Die Beziehung zwischen Mensch und Wolf Dr. Kurt Kotrschal, Scharnstein	
	Mo, 14. 1. 2019, 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 17. 1. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Fr, 18. 1. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
	Fr, 25. 1. 2019, 14.30 - 16.30	Natur-Werkstatt „Heuschrecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Mo, 28. 1. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Mykorrhizapilze - Pilze in Lebensgemeinschaften mit Bäumen und Sträuchern, Kons. Dr. Otto Stoik, Linz	
	Do, 31. 1. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Albanien Dipl.-Biologe Dr. Joachim Milbradt, Erlangen	
	Fr, 1. 2. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Denn die einen sind im Dunkeln: Höhlentiere in Österreich Ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Erhard Christian, Wien	
	Sa, 2. 2. 2019, 9.00 - 17.00 Uhr	ÖEG-Fachgespräche Das große Insektensterben: Situation, Ursachen und Wirkung	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt.
	Do, 7. 2. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Der Uhu in Oberösterreich - eine Erfolgsgeschichte Norbert Pühringer, Scharnstein	
	Fr. 8. 2. 2019, 19.00 Uhr	Darwin-Day Vortrag: „Woher kommen die Parasiten des Menschen?“ Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck, Wien	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt.
	Mo, 11. 2. 2019, 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 14. 2. 2019, 19.00 Uhr	Valentinstag im Biologiezentrum: Vortrag Dr. Martin Pfosser, Catering vom Küchenwerk, Getränke von anregend bis entspannend	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Fr, 15. 2. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
	Do, 21. 2. bis So, 24. 2. 2019	MUSEUM TOTAL	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Mo, 25. 2. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Porlinge -Eine von Pilzsammlern nicht beachtete Gruppe Josef Steininger, Königswiesen	
	Fr, 1. 3. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Nationalpark Kalkalpen - Ein Rückzugsgebiet für seltene Tiere Dr. Erich Weigand, Molln	
	Sa, 2. 3. 2019, 9.00 Uhr	Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft	
	Do, 7. 3. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Die Farben Persiens - eine naturkundliche Reise durch den Norden Irans, Dipl.-Ing. Bernhard Schön, Molln	
	Mo, 11. 3. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Des Pilzsammlers Konkurrenz Kons. Heinz Forstinger, Ried im Innkreis	
	Fr, 15. 3. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
	Fr, 22. 3. 2019, 14.30 - 16.30	Natur-Werkstatt „Heuschrecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Mo, 25. 3. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Parasitäre Pilze Kons. Dr. Otto Stoik, Linz	
	Do, 28. 3. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Sa, 30. 3. 2019, 9.00 - 16.00 Uhr	Workshop: Gewölle-Analyse Jürgen Plass, Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Di , 2. 4. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Über die Entwicklung der Wale und fossile Walfunde aus der Privatsammlung Wanzenböck, Gerhard Wanzenböck, Bad Vöslau	
	Do, 4. 4. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Gewinner und Verlierer in Österreichs Vogelwelt - eine Bilanz der letzten Jahrzehnte, Dr. Michael Dvorak, Wien	
	Fr, 5. 4. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Was sich Wildbienen wünschen Dr. Bärbel Pachinger, Wien	
	Mo, 8. 4. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Wiesenpilze. Über die Funga magerer Wiesen und Weiden Gernot Friebes, Graz	
	Do, 11. 4. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Beringia - Land zwischen zwei Kontinenten Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz	
	Do, 25. 4. 2019, 19.00 Uhr	Abendführung durch die Ausstellung „Ghupft wia gsprunga“ - Heuschrecken und ihre Verwandten, Mag.ª Alexandra Aberham, Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Fr, 26. 4. 2019, 14.30 - 16.30	Natur-Werkstatt „Heuschrecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Sa, 27. - 28. 4. 2019	Exkursion: Trockenlebensräume im Osten Österreichs Mag. Kurt Nadler, Breitenbrunn und DI ⁱⁿ Gudula Haug, Prellenkirchen	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	So, 28. 4. 2019, 15.30 Uhr	Führung im Ökopark „Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten“ Dr. Martin Schwarz, Biologiezentrum	
	Mo, 29. 4. 2019, 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Di, 30. 4. 2019, 18.00 - 21.00 Uhr	Walpurgisnacht	
	Do, 2. 5. 2019, 19.00 Uhr	Führung durch das Depot für Wirbeltiere Mag. Stephan Weigl, Biologiezentrum	Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung erforderlich!
	Mo, 13. 5. 2019, 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Do, 16. 5. 2019, 19.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Streck die Fühler aus!“ Schnecken in ihrer vollen Pracht	
	Sa, 18. 5. 2019, 10.00 Uhr	Floristische Kartierungs-Exkursion im Hausruckviertel	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Di , 21. 5. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Fossils in action - Versteinertes Verhalten aus der Vergangenheit, Dr. Björn Berning, Biologiezentrum	
	Fr, 24. 5. 2019, 14.00 - 17.00 Uhr	Kinderflohmarkt im Ökopark	
	Sa, 25. 5. 2019 10.00 - 18.00 Uhr	Tag der offenen Tür	
	So, 26. 5. 2019, 15.30 Uhr	Führung im Ökopark zur Ausstellung „Streck die Fühler aus“ - Die Schnecken zum Gärtner machen?!, Mag.ª Alexandra Aberham, Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Mo, 27. 5. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Pilze in Höhlen, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Krisai-Greilhuber, Wien	
	Fr, 31. 5. 2019 14.30 - 16.30	Natur-Werkstatt „Schnecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Do, 6. 6. 2019, 19.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
	Fr, 7. 6. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: 13 x Forschungsaufenthalt in Dahab - da hab` ich schon was her zu zeigen!, Mag. Dr. Hubert Blatterer, St. Valentin	
	So, 9. 6. 2019, 10.00 - 15.00 Uhr	Musik-Picknick zum Vatertag	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Do, 13. 6. 2019, 19.00 Uhr	Vortrag: Oberösterreichische Streuobstwiesen - Im Reich des Weberbartl Kons. Josef Limberger, Peuerbach	
	Mo, 17. 6. 2019, 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
	Mi, 19. 6. 2019, 18.00 - 20.30 Uhr	Exkursion: Die Linde Treffpunkt Sternwarte am Freinberg, Mag.ª Gerti Pammer, Leonding	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Sa, 22. 6. 2019, 10.00 Uhr	Exkursion: Biodiversitätsforschung beim Grieseneckbach Mag. Siegfried Ortner und Norbert Pöll, Bad Ischl	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Do, 27. 6. 2019, 19.00 Uhr	Abendführung durch die Ausstellung „Streck die Fühler aus!“ - Schnecken in ihrer vollen Pracht, Mag.ª Alexandra Aberham, Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Fr, 28. 6. 2019 14.30 - 16.30	Natur-Werkstatt „Schnecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	So, 30. 6. 2019, 15.30 Uhr	Führung im Ökopark zur Ausstellung „Streck die Fühler aus!“ Schnecken - Zeit für Natur!, Dr. ⁱⁿ Erna Aeschl, Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
	Do, 23. 5. 2019, Do, 6. 6. 2019, Do, 13. 6. 2019, Do, 27. 6. 2019	19.00 - 20.30 Uhr OPENSTAGE im Biologiezentrum Linz Musik im Ökopark	

Kinderflohmarkt

IM ÖKOPARK!

Fr, 24. 5. 2019,
14.00 - 17.00 Uhr

Alles was du nicht mehr brauchst, aber vielleicht wer anderer brauchen kann, wird heute verkauft, getauscht oder verschenkt.

Bücher, Spielsachen, Kuscheltiere, Klamotten, Schmuck, Sportsachen, Bilder – was auch immer bei dir schon lange unbenutzt im Kasten liegt, je-mand anderer sucht vielleicht genau dieses Stück!

Sag´s auch deinen Freundinnen und Freunden weiter!

Nimm eine Decke mit und richte darauf deinen Verkaufsstand ein.

Bei Schlechtwetter werden wir in unsere Zelte ausweichen.
Anmeldung und Platzreservierung unter
Tel: 0732/7720/52100, bis 22.5.2018.



Raus aus dem Schneckenhaus - Rein ins Vergnügen!!

TAG DER OFFENEN TÜR
Sa, 25. 5. 2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Forschen,
Werken
und
Entdecken



Achat-
Schnecken
Streichelzoo



Schnecken-
Rennen!

Pikante und
Süße
Schnecken



BEACH-
Party



und viel mehr!

KUDEL
MUDEL

Kinderkulturzentrum
Kuddelmuddel
zu Gast im
Ökopark



VERMITTLUNG

Führungen

Bei Führungen
begrenzte Teil-
nehmerInnen-Zahl!

Museum am Sonntag

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr (ca. 50 min)

Seniorenführungen

Die Termine der Seniorenführungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsprogramm des OÖ Landesmuseums sowie unserer Homepage www.landesmuseum.at



© Archiv Biologiezentrum

Erinnerungscafé:

Do, 10. Jänner 2019, 14.00 Uhr

„Ghupft wie gsprungt“ Begegnungen mit Heuschrecken und ihren Verwandten



„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig.

Das Vermittlungsteam versucht mit unterschiedlichsten Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jeden zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Familien im Biologiezentrum

Familienführungen

Jeweils am 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr (ca. 50 min)

Tipp: Kostenlose Führungskarte mit der Familienkarte des Landes Oberösterreich!

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die aktuellen Termine sind im Monatsprogramm des OÖ Landesmuseums zu entnehmen.



© Archiv Biologiezentrum

Forscherwoche im Ökopark für Schulen & Horte

Im Ökopark sind die Landschaften Oberösterreichs mit ihren geologischen Gegebenheiten nachgebildet. Es gibt jede Menge zu entdecken und zu erforschen: Mit Lupe und Becherlupe sind Umweltpünnchen eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen. Das Thema „Teich“ wird heuer für Schülerinnen und Schüler didaktisch aufbereitet.

Forscherwoche: 4. bis 7. Juni 2019

„Streck die Fühler aus!“ Schnecken in ihrer vollen Pracht

17. 5. 2019 – 1. 3. 2020

Viele Menschen denken bei Schnecken an ekelige, schleimige Wesen die extrem träge, somit langweilig und uninteressant sind. Doch diese Vorstellung geht an der Wirklichkeit vorbei!



Einmal ganz bunt mit rot-weißen Kiemen, die Sternschnecke vom Roten Meer
© H. Blatterer



Die Flammen-Flabellina ist eine farbenfrohe Meeresnacktschnecke, die grazil am Meeresboden auf der Suche nach Nahrung schwebt
© H. Wägele

Die circa 43.000 Schneckenarten weltweit beeindrucken mit einer enormen Formen- und Farbenfülle. Ob auffällig bunt gefärbte Meeresnacktschnecken mit spektakulären Körperteilsätzen, die grazil durch die Meere schweben, oder Schnecken mit bizarren Schalen unterschiedlichster Größe, Form

Abendführung zur
Ausstellung mit
Mag.^a Alexandra Aberham
Do, 27. 6. 2019,
19.00 Uhr



Diese Walzenschnecke ist selbst auffällig gemustert und hat ein erstaunliches Gehäusemuster
© H. Blatterer

und Farbe – ihre Vielfalt an Farben und ihre Perfektion der Schalen versetzt einfach in Staunen.

Die Schalen der Schnecken und Muscheln waren seit jeher begehrte Objekte, ob als Schmuck, Geld oder Sammlerstücke. Auch als Inspirationsquelle für Dichter, Maler, Architekten oder Bioniker eignen sich diese Tiere hervorragend. Schnecken leben in allen Meeren der Welt und besiedeln als einzige Weichtiere das Land. Durch ihre vielfältigen Überlebensstrategien können Schnecken auch in Extremlebensräumen wie Wüsten, Hochgebirgen oder Quellen vorkommen und übernehmen wichtige Aufgaben im ökologischen Netz.

Wie schafft es eine Schnecke über eine Rasierklinge zu kriechen, ohne sich zu verletzen? Wie geht die Paarung über die Bühne? Kümmern sich Schnecken um ihren Nachwuchs? Kann die Schnecke ihr Haus verlassen? Viele Themen über diese besonderen Weichtiere werden mittels zahlreicher Modelle, Aktivstationen und lebender Tieren in der Ausstellung und im Ökopark präsentiert.

AUSSTELLUNG

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Ghupft wia gsprung“

Alles hüpf und singt! Das charakteristische Zirpen von Heuschrecken ist nicht nur auf einer Sommerwiese, sondern auch im Biologiezentrum zu hören! Denn für ein Jahr ziehen Heuschrecken und einige ihrer nahen Verwandten in die Terrarien im Biologiezentrum ein. Doch wie erzeugen die Schrecken die Laute? Beim Heuschrecken-„Verhör“ lüften sie ihr Geheimnis. Lebende Stabheuschrecken, Fangschrecken und Wüstenheuschrecken laden zum Beobachten und Staunen ein.

Und wer weiß: Vielleicht spaziert bei einem Besuch sogar eine echte Stabheuschrecke den Arm entlang?

Nach der abwechslungsreichen Entdeckungsreise durch die Ausstellung gestalten Kreative einen kleinen Garten aus Naturmaterialien und eine Kurzfühlerschrecke. Zum Mitnachhause-Nehmen, versteht sich!

Dauer: ca. 2 Stunden (ab 6 Jahren)



© Archiv Biologiezentrum

Information und Anmeldung:

Zu den Natur-Werkstätten ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Gruppen ab 8 Personen können jederzeit Führungen, zu einem Termin ihrer Wahl, während der Öffnungszeiten vereinbaren.
Renate Taubner, Anita Pertlwieser:
0732 / 7720 - 52100 oder
bio.portier@landesmuseum.at

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Streck die Fühler aus!“ Schnecken in ihrer vollen Pracht

Sie bewegen sich gemächlich durch ihre vielfältigen Lebensräume und hinterlassen dabei oft eine Schleimspur. Es gibt sie mit Haus oder nackt, sie leben auch in Gewässern und manchmal verwüsten sie ungebeten unsere Gärten: die Schnecken.

Bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung „Streck die Fühler aus! Schnecken in ihrer vollen Pracht“, lernen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, spielerisch und mit interaktiven Aufgaben, jede Menge über diese Weichtiere.

Im Anschluss an den Rundgang durch die Ausstellung stellt jeder ein Werkstück her, das selbstverständlich mit nach Hause genommen werden darf!

Dauer: ca. 2 Stunden (ab 6 Jahren)

Aktuelle Termine auf der
Terminseite in der Heftmitte!



Landschnecke *Polymita venusta* Cuba
© I. Arndt verändert nach Gruppe am Park

MUSEUM TOTAL
Do, 21. 2. - So, 24. 2. 2019

**Anmeldung
erforderlich!**

Naturbegeisterte lockt die Naturwerkstatt – und ein spielerischer Rundgang durch die Welt der Schrecken! Denn seit Mai hüpf und zirpt es im Biologiezentrum Linz: Doch wie entsteht eigentlich das charakteristische Zirpen der Heuschrecken? Und: Haben sie Ohren und wenn ja, wo? Nach der abwechslungsreichen Entdeckungsreise durch die Ausstellung wird in der Naturwerkstatt ein kleiner Garten aus Naturmaterialien und eine Kurzfühlerschrecke gestaltet. Selbstverständlich zum Mitnachhause-Nehmen!

Familienführungen

Do,	21.2.	10.00 – 11.00 Uhr
Fr,	22.2.	10.00 – 11.00 Uhr
Sa,	23.2.	10.00 – 11.00 Uhr
So	24.2.	15.00 – 16.00 Uhr

Familienworkshops

Do,	21.2.	14.30 – 16.00 Uhr
Fr,	22.2.	14.30 – 16.00 Uhr
Sa,	23.2.	14.30 – 16.00 Uhr
So,	24.2.	10.00 – 11.30 Uhr



Ausstellung „Heuschrecken“ im Biologiezentrum
© A. Roehl



Naturgarten im Schraubglas
© M. Minich

VORTRAG
Fr, 8. 2. 2019,
19.00 Uhr

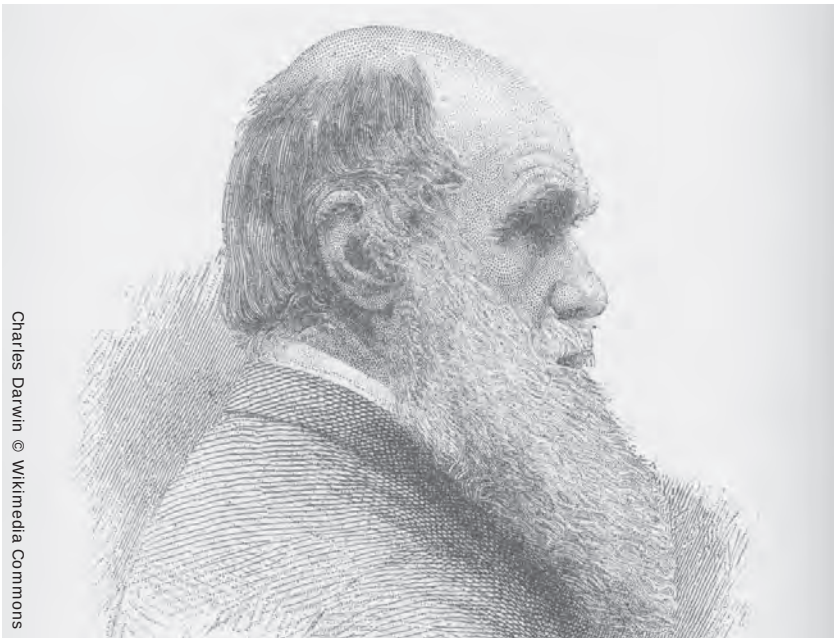
Univ.-Prof. Dr. Horst ASPÖCK, Wien

Veranstaltung
findet im Schloss-
museum statt!

„Woher kommen die Parasiten des Menschen?“

„Alle 30 Sekunden stirbt mindestens ein Mensch irgendwo auf der Welt durch einen Parasiten, und hunderte Millionen Menschen leiden an akuten Infektionen oder an chronischen Erkrankungen, die durch Parasiten verursacht werden. Der Mensch kann durch mehr als 80 Arten von Protozoen, ca. 350 Eingeweidewürmern und einigen tausend Insekten, Zecken und andere Gliederfüßer-Arten befallen werden; viele von diesen – aber keineswegs alle – sind von, zum Teil enormer, medizinischer Bedeutung.

Woher kommen alle diese Parasiten? Der kleinere Teil stellt alte Begleiter der Evolution des Menschen dar, wobei bestimmte markante Ereignisse bedeutsam waren: Entwicklung des aufrechten Ganges, Übergang vom Vegetarier zum Aas-, Fleisch- und Allesfresser, weitgehender Verlust der Körperbehaarung, gezielte Nutzung des Feuers, Erfindung der Bekleidung, Sesshaftwerdung, Domestikation von Tieren ... Der weitaus größte Teil aller Parasiten des Menschen ist auf seine zahlreichen Migrationen (schon des *Homo erectus*) zurückzuführen, durch die der Mensch letztlich in alle Ökosysteme eingedrungen ist und sich damit vielen Parasiten von Tieren als Wirt angeboten hat und – durch die Bevölkerungsbewegungen unserer Zeit – zunehmend anbietet.



Charles Darwin © Wikimedia Commons

VALENTINSTAG IM BIOLOGIEZENTRUM

Do, 14. 2. 2019, 19 UHR

Vortrag von Martin PFOSSER / Catering vom Küchenwerk / Getränke von anregend bis entspannend

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Von Polygamie bis Aphrodisiakum – über das Liebesleben der Pflanzen

Lange Zeit galt es für die meisten Biologen als Tatsache, dass es nur bei tierischen (frei beweglichen) Organismen zu Sexualität kommen kann. Erst durch die Experimente des Tübinger Biologen Rudolf Jacob Camerarius, der 1694 die Ergebnisse seiner Versuche in einem Brief mitteilte (*De sexu plantarum epistola*) konnte die sexuelle Reproduktion bei Pflanzen bewiesen werden.

Mittlerweile mussten wir erkennen, dass gerade Pflanzen in der Auswahl und Entwicklung sexueller Praktiken dem Tierreich um nichts nachstehen und oft sogar Techniken verwenden, die wir uns in unseren kühnsten Träumen kaum vorstellen konnten. Passend zum Valentinstag wollen wir uns den mitunter nicht ganz jugendfreien pflanzlichen Sexualpraktiken nähern.

Begleitet wird der Vortrag im stimmungsvollen Ambiente des Biologiezentrums mit exklusivem Fingerfood und anregenden Getränken.

Kosten: € 20,- pro Person
Anmeldung und Info unter:
Tel: 0732/7720/52100 oder
E-Mail: bio.portier@landesmuseum.at



MUSIKPICKNICK ZUM VATERTAG

So, 9. 6. 2019

10.00 - 15.00 Uhr

Alle Väter und die, die es noch werden wollen, sind herzlich eingeladen (natürlich auch in Begleitung ihrer PartnerInnen, Kinder, Enkelkinder, Eltern, Großeltern und sonstigen Freunden und Bekannten) den Tag im herrlichen Ambiente des Ökoparks zu verbringen. Wir sorgen für Liegestühle, Picknickdecken, Sonnenschirme, Lunchpakete, Live-Musik, etc. Zusätzlich gibt es speziell für Männer eine einschlägige Überraschungsführung durch den Ökopark.

Eintritt € 7,- pro Person (inkl. Lunchpaket; Kinder bis 15 J. frei). Decken können ausgeborgt werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung bis 7.6. unter
0732/7720/52100



© Archiv Biologiezentrum

WALPURGISNACHT IM BIOLOGIEZENTRUM

Di, 30. April 2019, 18.00 bis 21.00 Uhr

In der Walpurgisnacht am Dienstag Abend werden wir gemeinsam bei einem großen Spektakel echte Hexen zum Leben erwecken!

Die notwendigen Utensilien dazu, wie Hexenhüte, Rasseln und andere Dinge werden wir uns ab 18 Uhr selbst herstellen.

Sobald die Hexen ihre Tänze um das Feuer zur Auskehr des unbeständigen Aprilwetters vollzogen haben, gibt es noch feuriges Kesselgulasch und einen Zaubertrank für alle.



Walpurgisnacht
2018 im Bio-
logiezentrum mit
Unterstützung der
Hexen der Linzer
Perchten
© Archiv Biologie-
zentrum



VORTRAG Fr, 7. 6. 2019, 19.00 Uhr

Mag. Dr. Hubert BLATTERER,
St. Valentin

13 x Forschungsaufenthalt in Dahab (Sinai, Ägypten, Rotes Meer) - da hab' ich schon was her zu zeigen!

Neben über 1000 Molluskenarten haben die Korallenriffe im Golf von Akaba noch mehr zu bieten, was das Herz eines Biologen und Tauchers höher schlagen lässt. Bei 176 Tauchgängen - 16 davon in der Nacht, zahlreichen Schnorchel- und Strandausflügen kam mir schon so manche Besonderheit unter.

Faszinierend sind die unterschiedlichen Strategien, wie sich Arten eine Nische im Kampf ums Überleben durch perfekte Anpassung sichern. Nicht überall gibt es Korallen, auch Sandböden, Seegraswiesen, Höhlen, Gezeitenzonen und Freiwasser haben natürlich auch die jeweils typischen organismischen Vertreter. Und meist ist es einfacher mit einem Partner zu leben, als allein auf weiter Flur zu bestehen. Den krassen Kontrast zum blauen Meer bietet die karge Wüstenlandschaft, die es aber immer Wert ist, genauer erkundet zu werden.



Flügelauster *Pteridium aegyptiaca* © H. Blatterer

FÜHRUNG So, 28. 4. 2019, 15.30 Uhr

Dr. Martin SCHWARZ,
Biologiezentrum

Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten

Insekten sind eine äußerst umfangreiche und vielgestaltige Tiergruppe. Dazu zählen viele attraktive Arten, wie zahlreiche Schmetterlinge und Käfer. Die Lebensweisen und Anpassungen an den Lebensraum sind oftmals beeindruckend. So benötigen manche Wildbienen ganz bestimmte Blüten und zudem spezifische Nistplätze. Bei dieser Führung machen wir uns im Ökopark des Biologiezentrums auf die Suche nach Schmetterlingen, Käfern, Wildbienen und anderen Insekten. Dabei erfährt man nicht nur, wie man sie erkennen kann, sondern auch viel über deren Lebensweisen.



Goldglänzender Rosenkäfer *Cetonia aurata*
© H. Bellmann

FÜHRUNG

So, 26. 5. 2019,
15.30 Uhr

Mag.^a Alexandra ABERHAM,
Biologiezentrum

Die Schnecken zum Gärtner machen?!

Von den 450 in Österreich lebenden Schneckenarten sind nur wirklich 3 Arten als Schadschnecken zu bezeichnen. Als „Bösewicht“ schlechthin hat die Spanische Wegschnecke einen schlechten Ruf unter vielen Gärtnern. Doch auch sie übernehmen wichtige Aufgaben – wie den Abbau abgestorbenen organischen Materials – im Kreislauf der Natur.

Durch chemische Schneckenabwehrmittel werden unselektiv alle Schneckenarten beeinträchtigt. Bei Berücksichtigung einiger Grundsätze im Garten können Schneckenprobleme auch ohne Chemie in Grenzen gehalten werden.

Igel, Tigerschnecke und Buschwindröschen sind unter anderem Themen dieser Führung.



Buschwindröschen *Anemone nemoralis*
©H. Bellmann

FÜHRUNG

So, 30. 6. 2019,
15.30 Uhr

Dr.ⁱⁿ Erna Aescht, Biologiezentrum

Schnecken Zeit für Natur!

Jeder kennt sie - ob die geschützten Weinbergschnecken oder die in Gärten als gefräßig gefürchteten Spanischen Wegschnecken.

In Österreich kommen circa 450 Schneckenarten vor. Diese leben an Land, im Boden oder im Wasser. Der Ökopark bietet in seinen verschiedenen Lebensräumen für viele Schneckenarten ein optimales zu Hause.

Welche Arten im Ökopark leben, welche ökologischen Nischen diese Arten einnehmen und welche Funktionen sie im ökologischen Netz übernehmen, werden Themen der Führung sein.

Sichtungen von lebenden Schnecken werden garantiert!



Garten-Bänderschnecke *Cepaea hortensis*
© H. Bellmann

OPENSTAGE BIOLOGIEZENTRUM LINZ

**Jeden Donnerstag (Werktag),
ab 23. 5. bis 4. 7. 2019, 19.00 - 20.30 Uhr**



**Komm mit deiner Band und deinen Freunden
ins Biologiezentrum!**

Unsere überdachte Bühne (8 x 4 m) im herrlichen Ambiente des Ökoparks steht dir und deiner Musik zur Verfügung! Strom und PA-Anlage werden von uns zur Verfügung gestellt. Der Zuschauerbereich ist mit Sitzgelegenheiten ausgestattet, aber nicht überdacht. Aufbaumöglichkeit von 18.00 – 19.00 Uhr, Konzertbeginn um 19.00 Uhr, Ende spätestens 20.30 Uhr. 20.30 – 21.00 Uhr Abbau und Abtransport Equipment.

Achtung! Anmeldung unbedingt erforderlich!
Alle Events werden separat auf Facebook und auf der Homepage des OÖ Landesmuseums beworben.

Anmeldung und Info unter:
Michaela Minich
Tel.: 0732/7720/52108 oder per Email:
m.minich@landesmuseum.at

**Kosten?
Gratis!**

TAGE DER ARTENVIELFALT Fr, 31. 5. 2019 und Sa, 1. 6. 2019

Die Natur entdecken rund um den Mühlbergerhof – Tage der Artenvielfalt 2019

Die „Tage der Artenvielfalt“ von Naturschutzbund Oberösterreich und dem Biologiezentrum finden 2019 am Mühlbergerhof in Grein statt:

Der Mühlbergerhof ist ein von der Naturschutzbund- Regionalgruppe Machland mitbetreuter Bauernhof mit Magerwiesen, extensiv beweideten Weideflächen, einer Streuobstwiese und Laubwald. Dank der naturnahen Bewirtschaftung und der großen Strukturvielfalt finden hier zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum.

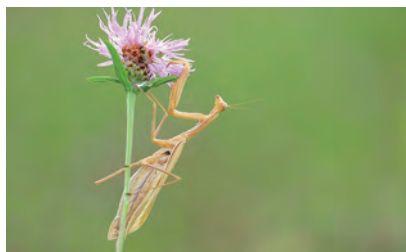
Diese außergewöhnlich hohe Artenvielfalt wird von Biologen erhoben.

Im Rahmen von Exkursionen besteht die Möglichkeit, die Experten und Expertinnen zu begleiten und ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu blicken, Fragen zu stellen und fundierte Antworten zu erhalten.

Treffpunkt: Naturwirtschaft Mühlbergerhof des Naturschutzbundes, Lehen 24 und 21, 4360 Grein

Exkursions-Programm:

www.naturschutzbund-ooe.at



Gottesanbeterin © H. Kurz

EXKURSION Mi, 19. 6. 2019 18.00 bis 20.00 Uhr

Mag. Gerti PAMMER, Leonding

Die Linde

Seit ich in Linz lebe, stellt das Arboretum zu jeder Jahreszeit ein Refugium für mich dar.

Bei der Exkursion möchte ich Ihnen die Linden, und zwar ganz besondere, vorstellen. Lassen Sie sich von den zahlreichen Facetten dieser Bäume überraschen!

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und einen linden Sommerabend!

Anmeldung erforderlich!

Info und Anmeldung:

0732 / 7720 / 52100

Unkostenbeitrag: € 10,-

Treffpunkt: Sternwarte am Freinberg



1000jährige
Linde,
Eisengattern
©
G. Pammer

Vögel beobachten in Oberösterreich Exkursionen 2019



Heidelerchen und Vogelstimmen des Mühlviertels

Sa, 6. 4. 2019, 8.00 – 12.00 Uhr

Die Exkursion besucht das derzeit beste Heidelerchen-Brutgebiet Oberösterreichs bei Alberndorf im Rahmen des Schutzprojektes des Naturparks Mühlviertel. Neben der Lebensweise und dem bezaubernden Gesang der Heidelerche, werden lokale Gesangkünstler wie Goldammer, Misteldrossel, Singdrossel, Heckenbraunelle, Grünspecht etc., präsentiert.

Leitung: Herbert Rubenser;

Anmeldung: hans.uhl@birdlife.at



Heidelerche © H. Uhl

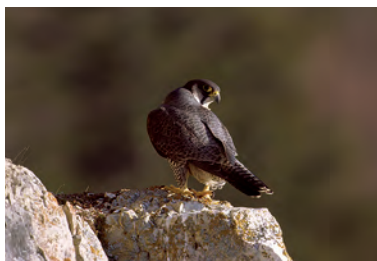
Der Traunstein, Dorado für Felsbrüter

Sa, 13. 4. 2019, 8.00 – 13.00 Uhr

Der Westabhang des Traunsteins im Bereich Kaltenbachwildnis und Traunkirchnerkogel ist eines der bedeutendsten Brutgebiete für diese Vogelgemeinschaft in Oö! Daneben sind hier Arten trocken-warmer Lebensräume, wie Grauspecht oder Berglaubsänger, verbreitet. Wir werden versuchen, einige dieser Spezialisten zu Gesicht oder zu Gehör zu bekommen. Trittsicherheit unbedingt erforderlich!

Leitung: Norbert Pühringer;

Anmeldung: n.puehringer@aon.at



Wanderfalke ad. © N. Pühringer

Frühjahrszug im Zentralraum

Sa, 4. 5. 2019, 8.00 – 12.00 Uhr

Das Gebiet rund um den Flughafen Linz/Hörsching und die WIBAU-Schotterteiche bei Marchtrenk ist einer der ornithologischen Hotspots im oberösterreichischen Zentralraum. Zu erwartende Brutvogelarten sind unter anderem Großer Brachvogel, Kiebitz, Rebhuhn, Neuntöter und Dorngrasmücke. Mit etwas Glück lässt sich auch die eine oder andere seltene, durchziehende Art beobachten.

Leitung: Jakob Vratny;

Anmeldung: jakob.vratny@gmx.at



Großer Brachvogel © J. Limberger

Teilnahmebedingungen:

Zielpublikum: Erwachsene und Jugendliche ab 8 Jahren

Teilnehmerzahl, wo nicht anders angegeben: maximal 20 Personen

Treffpunkte: Bekanntgabe bei Anmeldung oder entsprechender Detailtext

Teilnahmegebühr: BirdLife-Mitglieder, ARGE-Mitarbeiter und Jugendliche:

freiwillige Spenden; Sonstige: € 10,-/Person/Halbtagesexkursion, € 20,-/Familie

Veranstalter: BirdLife Österreich und Ornithologischer ARGE am Biologiezentrum Linz

Unterer Inn (Obernberg, Kirchdorf)

Sa, 11. 5. 2019, 8.30 – 12.30 Uhr

Die Stauseen des Europareservates Unterer Inn zählen zu den wichtigsten Rastplätzen für Limikolen und andere Wasservögel in Österreich. Außergewöhnliche Brutvögel, wie Nachtreiher, Schwarzmilan, Rohrschwirl etc., kommen vor. Bei dieser Exkursion wird intensiv auf die Bestimmung dieser nicht immer leicht zu unterscheidenden Arten eingegangen, außerdem auf die vielfältigen Vogelstimmen im Auwald. Leitung: Florian Billinger und Maximilian Mitterbacher; Anmeldung: maximilian@castell.at



Sumpfläufer © H. Pfleger

Auf nach Südböhmen!

So, 12. 5. 2019, 7.00 – 13.00 Uhr

Die Exkursion führt in das grenznahe Naturschutzgebiet Buchers in Südböhmen, einem beeindruckenden Moor- und Feuchtwiesen-Lebensraum, mit Vorkommen von Wachtelkönig, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper, Neuntöter etc. Treffpunkt: Messegelände Freistadt, Halle 1, PKW-Fahrgemeinschaften; Leitung: Herbert Rubenser; Anmeldung: h.rubenser@aon.at oder 0664-73669171



Braunkehlchen © H. Pfleger

Pieperparadies Plöckenstein

Sa, 25. 5. 2019, 16.30 – 21.30 Uhr

Durch eine Borkenkäferkalamität 2009 sind am Plöckenstein im Böhmerwald die Fichtenwälder großflächig abgestorben, doch auf den entstandenen Offenflächen hat sich eine völlig neue Vogelwelt etabliert, insbesondere die im Mühlviertel schon sehr seltenen Baum- und Wiesenpieper sind hier zahlreich vertreten. Beim Abstieg werden wir außerdem nach Haselhuhn und Sperlingskauz suchen. Max. 15 Teilnehmer. Leitung: Harald Pfleger; Anmeldung: harald-pfleger@gmx.at oder 0699-81683825



Sperlingskauz © H. Uhl

Forschergeister im Moor!



NATURSCHAUSPIEL (ent)führt mit seinen Themenführungen in die mystisch geheimnisvollen Moore Oberösterreichs. Allerlei seltene Tiere oder fleischfressende Pflanzen wollen erforscht werden. Zudem sind diese versunkenen Welten geniale Geschichtenerzähler, ob es um fossile Urwesen und Erdgeschichte oder um Botanik geht. Der Forschergeist wird auf den verschlungenen Pfaden dieser seltenen Landschaften geweckt!

So werden im Ibmer Moor, dem größten Moorkomplex Österreichs, gleich drei unvergessliche Touren angeboten. „Irrlichter und Moorgeister“ heißt die abendliche Wanderung mit der Moorbächterin. Im Laternenschein wird die sagenumwobene Urlandschaft mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen sowie so manches Moorgeheimnis ergründet. Mit Sagen, Geschichten und einem Laterndl-Picknick unter freiem Himmel wird diese Tour als Variante für Kinder zu einem echten Abenteuer!

Schulklassen und andere Gruppen verlegen das Forschungslabor hinaus in die Natur, schlüpfen in die Rolle eines Naturwissenschaftlers und erkunden die verschiedenen Ökosysteme des Ibmer Moores. Die eigenen Experimente und Untersuchungen eröffnen dabei erstaunliche Entdeckungen. „Labor im Moor“ heißt diese Forschungsexpedition mit Laptop und Mikroskop.

„Was meckert hier im Moor“ bietet ein tierisches Erlebnis mit Brachvogel, Bekassine und Kiebitz. Denn das Ibmer Moor ist das bedeutendste Wiesenbrütergebiet Oberösterreichs. Bei dieser Wanderung werden nicht nur die Verhaltensweisen der Vögel erforscht, sondern auch selbst Futtersuche und Nestbau geübt, sowie die verschiedenen Rufe imitiert.

Infos und Anmeldung:
www.naturschauspiel.at



Labor im Moor © Naturschauspiel

Botanischer Garten Linz

Der Botanische Garten Linz bietet das ganze Jahr über ein reichhaltiges

Veranstaltungsprogramm: www.linz.at/botanischergarten, www.linztermine.at,

www.facebook.com/BotanischerGartenLinz

Fotoausstellung

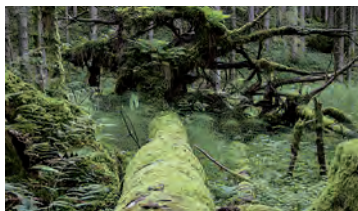
Hildegard MITTERMAIR:

Mein Freund der Baum

Sa, 19. 1. – So, 3. 2. 2019

Die Fotografin hat Bäume in ganz Europa fotografiert und zeigt ihre besten Aufnahmen, von kräftigen, gesunden Bäumen bis hin zu Baumruinen, umgestürzten und teilweise schon vermorschten Resten. Vielfältig sind nicht nur die Bäume an sich, sondern auch die Gestaltungsmöglichkeiten

– Perspektiven, Details, Aufnahmepositionen ...



© Hildegard Mittermair

Vernissage: Fr, 18. 1., 18 Uhr

Vortrag

Dr. Friedrich SCHWARZ

Sexy Plants. Vom Liebesleben der Pflanzen

Do, 14. 2. 2019, 18.00 Uhr

Jedes Leben strebt nach Vermehrung. Das ist bei Tier und Mensch genauso wie bei Pflanzen. Die Wege, wie Pflanzen zum Sex kommen, sind allerdings ein wenig komplizierter als im Tierreich. Der Vortrag gibt einen Einblick in die faszinierende Welt der Blütenbiologie.

Eintritt: € 8,- / Keine Anmeldung erforderlich.



© Gerhard Pirngruber

Was blüht denn da?

Kurzweilige Bestimmungs-Vormittage mit

Dr.ⁱⁿ Katja HINTERSTEINER

Sa, 23. 3.: Frühjahrsblüher

Sa, 27. 4.: Lippenblütler, Raubblattgewächse und andere Familien

Sa, 25. 5.: Von Artemisia bis Zichorie

So, 29. 6.: Heilsam bis tödlich giftig: Doldengewächse; jeweils 9–11.30 Uhr

Erkenntnis nach B. Brecht: Wer A sagt, der muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war. In diesem Sinne bestimmen wir Pflanzen mittels reich bebildeter Fachliteratur – was uns schnell von A nach B kommen lässt und falsche Wege somit im Nu ausgeräumt sind. Mannigfaltige Erkenntnisse und ein zweistündiges AHA-Erlebnis sind garantiert.

Kosten: € 25,- je Termin, inkl. Unterlagen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Max. 10 TeilnehmerInnen, Infos und Anmeldungen: hintersteiner@natur-begreifen.org



© K. Hintersteiner

**Mag.^a Alexandra
Aberham, Biologie-
zentrum**

Leiterin des Ausstel-
lungsreferates im
Biologiezentrum des
oberösterreichischen
Landesmuseums



**Ao. Univ.-Prof. i. R.
Dr. Erhard
Christian, Wien**

Universität für Boden-
kultur Wien, Zoologie
mit Schwerpunkt
Entomologie, Boden-
und Subterranozoologie
sowie Höhlenfor-
schung



**Univ.-Prof.
Dr. Horst Aspöck**
Institut für Spezifi-
sche Prophylaxe und
Tropenmedizin,
Medizinische Parasito-
logie der Universität
Wien



**Dr. Michael Dvorak,
Wien**

Langjähriger wissen-
schaftlicher Mitar-
beiter bei BirdLife
Österreich



**Dr. Björn Berning,
Biologiezentrum**

Leiter der Geowis-
sensschaftlichen
Sammlungen des
Oberösterreichischen
Landesmuseums



**Kons. Heinz Fors-
tinger, Ried i. I.**

Mitarbeiter der Myko-
logischen ARGE am
Biologiezentrum



**Mag. Dr. Hubert
Blatterer,
St. Valentin**

Biologe bei der Ge-
wässergüteaufsicht,
Lehrender an der
FH-Wels



**Gernot Friebe,
Graz**

Sammlungssachbear-
beiter Pilzkunde,
Universalmuseum
Joanneum
Biowissenschaften/
Botanik & Mykologie,
Studienzentrum
Naturkunde, Graz



**DIⁱⁿ Gudula Haug,
Prellenkirchen**

Landschaftsökologin,
Wien & Prellenkirchen



**Prof. Kons. Mag.
Michael Hohla,
Oberndorf am Inn**

Lehrer, Publizist
und Botaniker mit
den Schwerpunkten
Flora des Innviertels,
Brombeeren und
Armeleuchteralgen



**Gerhard Kleesadl,
Biologiezentrum**

Wissenschaftlicher
Mitarbeiter der
Sammlung Botanik
im Biologiezentrum
des oberösterreichischen
Landesmuseum



**Dr. Kurt Kotrschal,
Scharnstein**

Professor für Zoologie
an der Fakultät
für Lebenswissenschaften
an der Universität Wien,
Leiter der Konrad-Lorenz-
Forschungsstelle
Grünau, Gründer des
Wolfe Science Center in Ernstbrunn,
Wissenschaftler des Jahres 2010



**Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Irmgard
Krisai-Greilhuber,
Wien**

Mykologische
Forschungsgruppe,
Abteilung für
Systematische und
Evolutionäre Botanik,
Abteilung für Botanik
und Biodiversitätsforschung, Universität
Wien



**Kons. Josef Lim-
berger, Peuerbach**
Obmann Natur-
schutzbund für
Oberösterreich,
Maler, Bildhauer und
Naturfotograf



**Dipl.-Biologe
Dr. Joachim
Milbradt, Erlangen**
Hochschule
Weihenstephan-
Triesdorf, Botaniker
und Mitglied des
Naturschutzbeirates
von Mittelfranken



**Mag. Siegfried
Ortner, Bad Ischl**
Leiter der Entomo-
logischen Arbeitsge-
meinschaft Salzkam-
mergut



Dr.ⁱⁿ Bärbel Pachinger, Wien
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Integrative Naturschutzforschung an der Universität für Bodenkultur Wien



Norbert Pöll, Bad Ischl
Leiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut



Mag.^a Gerti Pammer, Leonding
Landschafts- und Naturführerin, Kräuterpädagogin, in der Ausbildung für Kräuterpädagogin am LFI OÖ tätig



Norbert Pühringer, Scharnstein
Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum, Fotograf



Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum
Leiter der Sammlung Botanik am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums



Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz
Vortragender auf Expeditionskreuzfahrtschiffen, Aktivitäten im Öffentlichkeitsbereich von Museen, sowie Forschungs- und Lehraufträge an Hochschulen in verschiedenen Ländern



Jürgen Plass, Biologiezentrum
Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sammlung Wirbeltiere im Biologiezentrum des oberösterreichischen Landesmuseums



DI Bernhard Schön, Molln
Biberbeauftragter der Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung in OÖ, Abteilung Naturschutz



Kons. Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag bei Linz
Insektenexperte;
Mitarbeiter im
Biologiezentrum und
bei der Stiftung für
Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich



Gerhard Wanzenböck, Bad Vöslau
Berufsfeuerwehrmann
und leidenschaftlicher
Fossiliensammler.
Viele seiner Funde
wurden in wissenschaftlichen Arbeiten
beschrieben



Joseph „Sepp“ Steininger, Königswiesen
Mitarbeiter in der
MYAG am Biologiezentrum



Dr. Erich Weigand, Molln
Seit dem Jahr 2000
angestellter Mitarbeiter der Nationalpark-Verwaltung, zuständig für faunistische Schutzgüter



Kons. Dr. Otto Stoik, Linz
Leiter der Mykologischen ARGE am Biologiezentrum;
Obmann der ARGE österreichischer Pilzberater



Mag. Stephan Weigl, St. Florian
Leiter der Sammlung Wirbeltiere am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums



Unser Kulturvermittlung / Naturvermittlungsteam im Biologiezentrum



**Mag.ª Gabriele
Kainberger**



Gerlinde Kaineder



**Mag.ª Bianca
Seitlinger**



Eva Wintersberger

Tipp:
Natur Oberösterreich
im Schlossmuseum!

ZOBODAT - Das Informationsportal Zoologisch Botanische Datenbank

Wo sind Tiere und Pflanzen in Österreich verbreitet? Was wurde in den letzten Jahren über Vögel in der wissenschaftlichen Literatur Österreichs veröffentlicht? Welche Wissenschaftler untersuchen die Lebewelt Oberösterreichs? Antworten zu solchen und ähnlichen Fragen rund um die Naturkunde finden Sie in unserem naturkundlichen Informationsportal ZOBODAT unter www.zobodat.at.

Bei uns ist immer etwas los!

Tagesaktuelle Informationen zu
Veranstaltungen und Terminen
sowie Berichte, Videos, Diskussionen und vieles mehr rund um das
Biologiezentrum gibt es auch online.

Klick dich rein!



FOLLOW US!

Freier Eintritt

zum Besuch der Ausstellung, zu den Vorträgen sowie zu den Exkursionen, die vom Biologiezentrum veranstaltet werden.

Um jedoch einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleisten zu können ist eine **Anmeldung** bei den Pilzwanderungen, Exkursionen sowie Natur-Werkstätten unbedingt erforderlich. **Info: 0732/7720/52100**



Botanische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Botanik@Landesmuseum.at



Mykologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Mykologie@Landesmuseum.at



Entomologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Entomologie@Landesmuseum.at



Geologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Geologie@Landesmuseum.at



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Ornithologie@Landesmuseum.at

Aktuelle Kataloge - Wissenschaft verständlich!



Spechte hör mal, wer da klopft!

80 pp. (2015)
5 €



Flechten - Farbe, Gift & Medizin

84 pp. (2016)
5 €



Heuschrecken und ihre Verwandten im Biolo- giezentrum

76 pp. (2018)
5 €



Natur Oberösterreich Landschaft Pflanzen Tiere

360 pp. (2009)
25 €



Der Rudolfstollen in Linz Urfahr

99 pp. (2016)
25 €



Die Heuschrecken Österreichs

872 pp. (2017)
59 €

BIOLOGIEZENTRUM LINZ des Oberösterreichischen Landesmuseums

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria T +43 (0)732/7720-52100,
F +43 (0)7720/252199, bio.portier@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.landesmuseum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Di–So: 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr; Mo geschlossen
Interimistische Leitung des Biologiezentrums: Mag. Stephan Weigl

NEU!



UNSERE PARTNER



Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/7720-DW erreichen können:

Mag.^a Alexandra Aberham,
Leiterin des Ausstellungsreferates:
alexandra.aberham@landesmuseum.at, DW 52144

Dr.ⁱⁿ Erna Aeschl,
Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere,
(ausgenommen Insekten):
e.aeschl@landesmuseum.at, DW 52102

Dr. Björn Berning,
Leiter der Sammlung Geowissenschaften:
b.berning@landesmuseum.at, DW 52398

Gerald Brandstätter,
Sammlung Botanik:
g.brandstaetter@landesmuseum.at, DW 52103

HR Mag. Fritz Gusenleitner,
Leiter der Sammlung Entomologie:
f.gusenleitner@landesmuseum.at, DW 52104

Mag.^a Sandra Malez,
Leiterin des Referates Kulturvermittlung:
s.malez@landesmuseum.at, DW 52379

DI Michael Malicky,
EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT:
m.malicky@landesmuseum.at, DW 52333

Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser,
Leiter der Sammlung Botanik:
m.pfosser@landesmuseum.at, DW 52368

Mag. Stephan Weigl,
Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Interim. Institutsleiter:
s.weigl@landesmuseum.at, DW 52113

Redaktion – wissenschaftliche Zeitschriften biologischer
Beiträge Linz, Beiträge zu Natur- und Vogelkunde OÖ,
Naturschutz: bio.redaktion@landesmuseum.at, DW 52147

Information, Bestellungen hausgener Zeitschriften:
katalogbestellung@landesmuseum.at, DW 52264

Michaela Minich,
Gestaltung und Druckorganisation des Programmheftes:
m.minich@landesmuseum.at, DW 52108

 Find us on
Facebook

facebook.com/biologiezentrumlinz

Fotos: **TITELSEITE** S. Bauer, S. Weigl, G. Wöss,
I. Arndt verändert nach Guppe am Park
RÜCKSEITE M. Pfosser, H. Bellmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmhefte Biologiezentrum 2019/1 1](#)